

## A3-PWH      Am Vogelparadies

Naturschutzgebiet Vogelschutzgelände (27,1 ha)



Wir beginnen am Wanderparkplatz „Vogelparadies“ und gehen 3km rund um und durch das Vogelparadies.

### Bewegte Geschichte

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts wurde dieses Gebiet industriell und gewerblich genutzt.

Auf dem Gelände wurde eine Sägemühle und eine Ziegelei betrieben. Kies-, Sand- und Tonabgrabungen ließen die Teiche entstehen. Ein Großteil der Abgrabungen wurde wieder verfüllt mit Kesselschlacke aus den Dampflokomotiven, in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts auch sonstige Abfälle der Deutschen Reichsbahn einschließlich Karbidschlamm aus den Zuglampen ebenso Schlämbboden aus einer Zuckerrübenfabrik. Bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde hier eine Schlackenverwertungsanlage betrieben.

### Natur aus „Zweiter-Hand“

Wegen der über 150-jährigen gewerblichen und industriellen Tätigkeiten handelt es sich um eine durch den Menschen gestaltete Landschaft. Es entstanden durch gezieltes Pflanzen und durch die natürliche Entwicklung die unterschiedlichsten Lebensräume (Biotope) wie Laubwälder mit heimischen (*Erlen*, *Silberweiden*) und nichtheimischen Gehölzen (*Pappelhybriden*), naturnahe Teiche mit Inseln, Röhrichte, Grosseggriede, warme Schuttbiotope u.v.m.

Die Artenvielfalt ist enorm. Neben den heimischen Pflanzenarten wurden mit der Kesselschlacke viele exotische Samen aus ganz Europa eingeschleppt.

Bezeichnend für das Vogelparadies ist die große Anzahl vorkommender Vogelarten. Sie beruht auf der Fülle unterschiedlicher Biotope.

Über 90 verschiedene Vogelarten wurden gezählt, z.B. *Nachtigall*, *Dorngrasmücke*, *Kleinspecht*, *Graugans*, *Blessralle*, *Teichrohrsänger*.

Das Vogelparadies wird in seinem fast urwaldartigen Zustand als *Brut-, Rast-, Mauser- und Überwinterungsplatz* genutzt.

Seit 1974 ist es ein Naturschutzgebiet.

